

Aktien International

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	48'147	- 1.9	
S&P 500	6'910	- 3.7	NYSE: 1.81
Nasdaq Composite	22'618	- 5.3	Nasdaq: 12.64
Nikkei 225	56'437	geschossen	
Hang Seng	22'362	- 0.2	
Shanghai Composite	3'528	- 0.2	

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX	24'803	25'550 – 25'150	USD/CHF 0.8387 EUR/CHF 0.9225
EuroStoxx 50	5'942	5'810 – 6'110	Gold 3'625 USD/Unze
Stoxx 50	5'186	5'055 – 5'355	NY WTI-Rohöl-Future 83.30 USD

New York

Der US-Aktienmarkt erlebte am Freitag einen der schwersten Handelstage seit Jahren. **Der S&P 500** verlor rund **3,7 %** und rutschte damit offiziell in Korrekturterritorium – ein Rückgang von über 10 % gegenüber seinem Oktober-Allzeithoch. Der Nasdaq 100 brach um 5,6 % ein und verzeichnete damit seine schlechteste Wochenbilanz seit März 2020. Auch der Dow Jones Industrial schloss tief im Minus und gesellte sich zur Korrektur. Der wöchentliche Verlust des Nasdaq entsprach einer Vernichtung von über 4 Billionen US-Dollar an Marktkapitalisierung. Der Volatilitätsindex VIX

schnellte um rund 86 % gegenüber der Vorwoche auf 35,89 Punkte – den höchsten Stand seit April 2025. Technologie war mit Abstand der härteste Verlierer des Tages. **Nvidia** kollabierte um **14 %** auf den tiefsten Stand seit Mai 2025 – ausgelöst durch Berichte über eine SEC-Untersuchung zu möglichen Bilanzunregelmässigkeiten sowie eine parallele Ermittlung des kalifornischen Generalstaatsanwalts wegen möglicher Irreführung von Investoren hinsichtlich **China-Risiken**. Damit summierte sich der Rückgang der Aktie auf rund die Hälfte ihres Wertes innerhalb weniger Wochen. Alle sieben Mitglieder der sogenannten Magnificent Seven schlossen tief im Minus. **Anthropic**, das am Donnerstag mit dem grössten Börsengang der Geschichte debütiert hatte, verlor am zweiten Handelstag bis zu 10 % im vorbörslichen Handel und schloss deutlich schwächer – ein Symbol für das kollektive Vertrauen der Anleger in den KI-Sektor, das rapide schwindet. Chip-Hersteller und sogenannte Neoclouds verzeichneten teils zweistellige Verluste. Unter den Einzelaktien brachen AMD um weitere 11,4 % ein. Im Handel wurde auf einen negativen Bericht des Leerverkäufers Hunterbrook verwiesen. **Intuit** fielen um 8,8 %, das Softwareunternehmen hat seine Umsatzprognose für 2027 gesenkt. Zudem gab das Unternehmen bekannt, Mailchimp abzugeben. Nach positiven Drittquartalszahlen lieferten **Gap** einen Lichtblick und zogen um 12,3 % an. **Caterpillar**, das als Profiteur des KI-Infrastrukturbooms galt, verlängerte seinen Rückgang auf 52 % gegenüber dem Juni-Hoch und schloss bei 510,45 USD. Einzig der Sektor Basiskonsumgüter konnte sich dem Abwärtssog entziehen und leicht zulegen – Anleger flüchteten in defensive Werte. **Coca-Cola** etwa profitierte als vermeintlicher sicherer Hafen, obwohl Analysten darauf hinwiesen, dass die Aktie mit dem 30-fachen des erwarteten 2026er-Gewinns bereits deutlich überbewertet erscheint. Im Bereich Cybersicherheit sorgten Berichte über mögliche Übernahmesgespräche zwischen **CrowdStrike** und **Zscaler** für Aufmerksamkeit – ein Zeichen für die laufende KI-getriebene Konsolidierung in der Branche. Relative Gewinner innerhalb des Chip-Sektors waren Wettbewerber von Nvidia, die von potenziellen Marktanteilsgewinnen profitieren könnten.

Asien

Die asiatischen Aktienmärkte präsentierten sich zum Wochenauftakt uneinheitlich, geprägt von einer fragilen Anlegerstimmung im Nachgang des **Ausverkaufs** an den US-Märkten am vergangenen Freitag. Während der **Nikkei 225 feiertagsbedingt abwesend** war, verzeichneten die übrigen grossen Indizes der Region **moderate bis deutliche Verluste**. Der H**ang Seng** gab um rund 0,1 %, nachdem er zwischenzeitlich stärker unter Druck geraten war. Der **Shanghai Composite** beendete den Handel ebenfalls leicht im Minus mit einem Rückgang von **rund 0,2** %– was auf eine deutliche Erholung im Nachmittagshandel zurückzuschliessen war. Der **ASX 200** verlor 0,3 % und markierte damit den tiefsten Schlussstand seit sechs Monaten – zugleich der achte Verlusttag in Folge, die längste Verlustserie seit April. Das klare Schlusslicht der Region bildete der südkoreanische **KOSPI**, der um **3,3 %** einbrach und damit den niedrigsten Schlussstand seit dem 13. Januar erreichte.
In Südkorea dominierten Elektro- und Elektronikwerte die Abwärtsbewegung des Kospi. **Samsung Electronics** war der grösste Einzelbeitrag zum Indexrückgang mit einem Minus von rund **3,1 %.** Den stärksten Einbruch im Index verzeichnete **NHN Corp**. mit einem Kursverlust von 18,3 %. Alle Sektoren des Kospi schlossen im Minus. In Australien belasteten zinssensitive Sektoren – allen voran Bankenwerte – den **ASX 200** spürbar. Einen Lichtblick lieferte der Rohstoffsektor: **BHP** legte zu und führte eine Rally bei Minenwerten an, die die Verluste des Gesamtmarktes zumindest teilweise abfederte. An den chinesischen Festlandsbörsen verlief der Handel zweigeteilt: Während der **Shanghai Composite** und der CSI 300 ihre anfänglichen Verluste von bis zu 1,3 % im Nachmittagshandel **nahezu vollständig aufholten**, sprang der technologielastige ChiNext-Index um rund 3 %. Staatlich gestützte ETFs – sogenannte "National Team"-Vehikel – verzeichneten erhöhte Umsätze und galten als wesentlicher Treiber der Nachmittagserholung. In Hongkong erholte sich der **Hang Seng Tech** Index, der zwischenzeitlich um bis zu 3,3 % gefallen war, auf ein Minus von lediglich 0,1 %.

Europa

Nach dem scharfen **Ausverkauf der Vorwoche** – ausgelöst durch einen US-Regulierungsbericht zu Nvidias Buchhaltung – zeichnet sich zum Wochenauftakt eine vorsichtige Erholung ab. **US-Futures signalisieren ein kräftiges Rebound**: S&P-500-Kontrakte legen rund 2,1 % zu, Nasdaq-100-Futures sogar **knapp 3 %**. Europäische Indizes reagieren jedoch deutlich verhaltener. DAX, EuroStoxx & Co zeigen vorbörslich **Kursavancen** von über einem **halben Prozent**. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob der Rebound bei Tech-Werten nachhaltig ist. **Infineon** (+3,4 %) und **Siemens Energy** gehören vorbörslich zu den stärksten DAX-Werten. Der Markt beobachtet genau, ob die Erholung Substanz hat oder ledig-

lich ein technisches Gegenbewegung nach dem schlimmsten Wochenverlust des Nasdaq seit über sechs Jahren darstellt. Bayer springt vorbörslich rund 7 % nach oben, nachdem der CEO signalisiert hat, das Monsanto-Kapitel hinter sich lassen zu wollen (siehe Marktnachrichten).

Marktnachrichten

NVDA: Nachforschungen dauern an

Die Chinesin Alice Huang hat offenbar mehr als ein Jahr lang **Kontakt** zu einem Mitarbeiter des wichtigsten chinesischen Geheimdienstes **gehalten**. Dies sei während ihrer Affäre mit dem früheren Nvidia-Chef Jensen Huang geschehen, berichtete die "New York Times". Alice Huang steht im Mittelpunkt des jüngsten Skandals um den Chipkonzern. Ihr Kontaktmann gehöre dem Ministerium für Staatssicherheit an. Die Verbindung habe vom Frühjahr 2025 bis zum Herbst dieses Jahres bestanden, so Berichte. Die Zeitung berief sich auf Personen, die Geheimdienstberichte über die Begegnungen kennen. US-Regierungsvertreter haben Zweifel an ersten Hinweisen geäussert, wonach Alice Huang eine Spionin sei. Die Zeitung hatte im vergangenen Monat über diesen Verdacht berichtet. Der Artikel vom 29. Oktober löste den Skandal aus. Zwei Wochen später trat Jensen Huang zurück, die Nvidia-Aktie fiel kräftig.

Delta Airlines: IT-Aussetzer

Das **ausgefallene System** für die Berechnung des Gewichts und der Lastenverteilung der Flugzeuge laufe wieder, teilte Delta mit. Das Flugtracking-Portal FlightAware zeigte an, dass mehr als die **Hälfte der über 1800 Delta-Flüge** am **Sonntag verspätet** waren. Diese Zahlen seien korrekt, bestätigte die Airline. Rund 70 % der Verspätungen seien auf die Störung zurückzuführen. Medienberichten zufolge hatte die Störung alle Delta-Flüge von und nach Atlanta betroffen, dem Flughafen mit den meisten Passagieren des Landes. Die Fluggesellschaft griff auf manuelle Ausweichlösungen zurück, um einen sicheren Flugbetrieb zu gewährleisten, wie sie zuvor mitgeteilt hatte. "Wir danken unseren Kunden für ihre Geduld und unseren Mitarbeitern für ihre Professionalität." Vor gut einer Woche hatte eine technische Störung bei der Luftfahrtbehörde zu einem landesweiten Startverbot geführt. In der Folge wurden Tausende Flüge gestrichen. Wie die FAA nun mitteilte, besteht kein Zusammenhang zwischen dem Ausfall bei Delta und dem System der Luftfahrtbehörde.

Bayer: Sammelklage wegen Glyphosat genehmigt

Bayer ist auf dem Weg zur Lösung seiner Glyphosat-Prozessrisiken einen wichtigen Schritt vorangekommen. Ein **Gericht in St. Louis** im US-Bundesstaat Missouri hat am Freitag den von Bayer mit grossen Anwaltskanzleien ausgehandelten **Vergleich über 7,25 Milliarden Dollar final gebilligt**, wie das Pharma- und Agrarchemieunternehmen anschliessend mitteilte. Mit dem Vergleich sollen zigtausende Schadensersatzverfahren beigelegt werden, in denen die Kläger ihre Krebserkrankungen (Non-Hodgkin-Lymphom) auf die Nutzung des Unkrautvernichters Roundup zurückführen. Bayer-Vorstandschef Bill Anderson sprach von einem entscheidenden Meilenstein in der Strategie des Unternehmens, sowohl anhängige als auch mögliche künftige Glyphosat-Klagen einzudämmen. Gegen die finale Genehmigung des Gerichts können allerdings noch Rechtsmittel eingelegt werden.

Ford: Sieht politische Industrierisiken

Der Ford-Europachef warnt vor den Folgen der neuen **EU-Industriepolitik**. Europäische Hersteller sollten viel mehr gegen die gemeinsame Konkurrenz besonders aus China gestärkt werden. Auf die Frage, ob die Produktion in Deutschland zu teuer sei, sagte Jim Baumbick: "Die Kosten in Deutschland sind sicherlich höher. Ein Produkt einfach an einem anderen Standort zu fertigen, verbessert das Geschäft nicht. Die Verlagerung verursacht zunächst einmal Kosten, ohne dem Unternehmen einen Vorteil zu bringen.

Futures

S&P 500	7'087	+ 2.2 %
FTSE 100	10'383	+ 0.0 %
DAX	24'996	+ 0.4 %

Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	-
Nach Börsenschluss	Agilent 1.49$, Hewlett

Wirtschaftsdaten

(Erwartungen*)

China	-
Japan	-

Deutschland	S&P Einkaufsmanagerindex Hersteller Nov – Dienstl. Nov, Total Nov.
GB	S&P Einkaufsmanagerindex Hersteller Nov, - Dienstl. Nov, - Total Nov
Frankreich	S&P Einkaufsmanagerindex Hersteller Nov, - Dienstl. Nov, - Total Nov
Europa	S&P Einkaufsmanagerindex Hersteller Nov, - Dienstl. Nov, - Total Nov
USA	15:45 Uhr: S&P Einkaufsmanagerindex Hersteller Nov (54.5), - Dienstl. Nov (55.7)

**Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

QUELLEN AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB

IMPRESSUM

Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch,
	Christoph Germann,	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Medienanfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen